

Leitlinien

für die Arbeit des Arbeitslosenverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. bis 2023

in der vom 15. Landesverbandstag am 26.09.2020 beschlossenen Fassung

*Im Wissen um die schwierigen Rahmenbedingungen der Arbeit
heute und in den nächsten Jahren beschließt
der 15. Landesverbandstag des Arbeitslosenverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V.
zum Selbstverständnis und als Orientierung für die Öffentlichkeit
die folgenden Leitlinien.*

Auf der Grundlage seiner Satzung und dieser Leitlinien handelt der Landesverband mit seinen Strukturen als sozialpolitischer Anwalt und Vertreter der Interessen der erwerbslosen und von Erwerbslosigkeit bedrohten Frauen und Männer und Familien.

I. Die Entwicklung des Landesverbandes mit seinen Strukturen

***Qualität sichern und ausbauen,
Strukturen entwickeln,
neue Projektfelder erschließen***

Das Wirken unseres Landesverbandes mit seinen Kreis-, Territorial- und Ortsverbänden ist auch in den nächsten Jahren darauf gerichtet, als solidarisch handelnde Mitgliederorganisation sowie als anerkannter Sozialverband im Land und in den Kommunen wahrgenommen zu werden und dazu beizutragen, den Hilfebedürftigen die Unterstützung zu geben, die sie benötigen.

Zur Verwirklichung der Aufgaben und Ziele bedarf es unter den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen der Weiterentwicklung des Landesverbandes unter Einbeziehung aller Mitglieder sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Grundlage für diese Weiterentwicklung ist ein ständiger Diskussions- und Findungsprozess in allen Strukturen und auf allen Ebenen des Verbandes. Im Ergebnis dieses Prozesses entwickelt der Landesverband sein Leitbild weiter, qualifiziert seine Projekt- und Verbandsarbeit sowie seine Organisationsstruktur.

Ein inhaltlich und personell starker Verband ist die Voraussetzung dafür, die selbst gestellten Ziele zu erreichen. Er ist gleichzeitig auch die Voraussetzung dafür, die Erwartungen uns gegenüber erfüllen und weiterhin Einfluss auf die Politik ausüben zu können.

Eine stabile und starke Mitgliedschaft ist und bleibt auch weiterhin eine Säule für eine erfolgreiche Arbeit unseres Verbandes. Es ist unser Ziel, die Zahl unserer Mitglieder zu verstemigen und nach Möglichkeit wieder auszubauen. Dies erreichen wir nur, wenn wir sowohl unsere Projekt- als auch unsere Mitgliederarbeit stärken.

Der Landesvorstand hält ständigen Kontakt zu den Strukturen und Mitgliedsorganisationen sowie diese umgekehrt über die jeweiligen Vorstandsmitglieder und Geschäftsbereiche. Die Vorstände und Geschäftsbereiche pflegen den ständigen Erfahrungsaustausch und befördern auf diesem Weg eine fachliche Begleitung, eine qualitätsorientierte Arbeitsweise und das zielgerichtete Zusammenwirken zwischen allen Strukturen des Landesverbandes.

Die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch der Mitglieder, ist in allen Bereichen zu sichern. Zur Erfüllung unserer Aufgaben gilt es, bewährte Projekte zu verstemigen und weiter zu entwickeln, neue Projekte zu etablieren und auch neue Projektfelder zu erschließen. Die Integration langzeitarbeitsloser Frauen und Männer stellt auch weiterhin eine Herausforderung unter veränderten Bedingungen dar.

Als Interessenvertretung setzen wir uns für Hilfebedürftige in verschiedenen Lebenslagen ein. Gleichzeitig gilt es, stärker als bisher, die Betroffenen einzubeziehen, ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes nach innen wie nach außen ist weiter zu verbessern.

II. Die materielle und finanzielle Basis verbreitern

Die Sicherung der Finanzen ist eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Projekt- und Vereinsarbeit

Eine wesentliche Säule erfolgreicher Verbandsarbeit bleibt der verantwortungsvolle Umgang mit den Finanzen. Darüber hinaus gilt es, die materiellen und finanziellen Grundlagen unserer Arbeit weiterzuentwickeln.

Die unterschiedlichen Förderinstrumente sind qualifiziert einzusetzen, ein breiter Erfahrungsaustausch über deren Anwendung und Akquisition zu führen sowie beispielhafte Projekte schnell allen Vereinsstrukturen zugänglich zu machen. Der Arbeitslosenverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. schließt sich der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ an.

Die Sicherung und Weiterentwicklung unserer Zweckbetriebe und wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe stellen eine wichtige Säule unserer Tätigkeit dar. Die Zusammenarbeit mit örtlichen oder regionalen Unternehmen ist weiter zu pflegen und nach Möglichkeit auszubauen.

Mit unserer jährlichen landesweiten Listensammlung unterstützen wir auch künftig unsere Projektarbeit. Eine gute inhaltliche und organisatorische Vorbereitung ist dabei Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung. Die Einwerbung von Spenden und andere Formen der finanziellen Unterstützung der Tätigkeit des Vereins sind ständig zu prüfen und zu nutzen.

III. Interessenvertretung, sozialpolitisches Engagement und Netzwerkarbeit

***Eine Gesellschaft zeigt im Umgang mit den Schwächsten
ihren wahren Charakter.
Eine moderne, humane Gesellschaft will jede und jeden erreichen.
Eine moderne, humane Gesellschaft überfordert niemanden,
auch nicht das Ehrenamt.***

Unser Wirken ist auch in den nächsten drei Jahren darauf gerichtet, die Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Mecklenburg-Vorpommern zu verbessern und für diejenigen, die Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II beziehen, ihre Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern.

Dazu gehören neben der Sicherung und dem Ausbau unserer Projekt- und Vereinsarbeit die folgenden Forderungen und Selbstverpflichtungen:

- die Forderung einer aktiven Beschäftigungspolitik durch die Bundes- und Landesregierung sowie die Kommunen,
- die Forderung nach Schaffung sozialversicherungspflichtiger Dauerarbeitsplätze durch staatliche Zuschüsse, nicht nur in gewinnorientierten Unternehmen, sondern auch bei Beschäftigungsgesellschaften und gemeinnützigen Organisationen im Rahmen eines sozialen Arbeitsmarktes bzw. eines öffentlichen Beschäftigungssektors,
- die Forderung der Einführung einer armutsfesten Existenz- und Teilhabe sichernden Grundsicherung und der Ablehnung eines aufwändigen Sanktionsapparates,
- die Forderung der Sicherung der Daseinsvorsorge für alle sowie nach Entwicklung eines kostenfreien Bildungssystems von Geburt an als Grundvoraussetzung für Chancengleichheit und Integration aller Glieder der Gesellschaft,

- die Ursachen von Arbeitslosigkeit und deren Folgen ständig öffentlich zu machen,
- die Einflussnahme darauf über die aktive Mitarbeit in den verschiedenen Netzwerken und über die Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern.

Wir werden uns dem Thema Arbeitslosigkeit und Gesundheit auch in den nächsten Jahren weiter intensiv zuwenden und erwarten von der Landesregierung, dass sie dem Thema ebenfalls weiterhin besondere Aufmerksamkeit widmet.

Wir unterstützen deshalb das Ziel der Landesregierung, Mecklenburg-Vorpommern zu einem kinder- und familienfreundlichen sowie Gesundheitsland entwickeln zu wollen.

Wir erwarten diesbezüglich die Einflussnahme der Landesregierung auf Bundesebene sowie eigene Initiativen im Land, um der Kinder- und Altersarmut entgegenzuwirken und gleiche Bildungschancen für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu schaffen.

Wir erwarten endlich die wissenschaftliche Untersuchung der Wirkung von Langzeitarbeitslosigkeit in Mecklenburg-Vorpommern sowie die Aufstellung eines neuen, abgestimmten Arbeitsmarktprogramms.

Wir wenden uns auch weiterhin mit Nachdruck gegen jede Form des Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit und stärken die Zusammenarbeit mit den demokratischen Kräften unseres Landes.

... weil wir (auch weiterhin) gebraucht werden!